

Jürg Rüedi

Disziplin in der Schule

Plädoyer für ein antinomisches Verständnis
von Disziplin und Klassenführung

Begründungen, Möglichkeiten,
Hindernisse und Beispiele

Inhalt

Vorwort und Dank	13
1 Einleitung - Begründung - Übersicht	17
2 Disziplin in der Schule -	
Plädoyer für ein antinomisches Verständnis von Disziplin	21
2.1 Ein zweiter Grund für ein antinomisches Verständnis von Disziplin	24
2.2 Der offizielle und der «heimliche» Lehrplan und das antinomische Verständnis von Disziplin	27
2.3 Und noch ein vierter Grund für ein antinomisches Verständnis von Disziplin	29
3 Was ist eine antinomische Disziplin? Ein mögliches Verständnis für die moderne Schule	33
4 Disziplin und Schule: ein Stiefkind der Erziehungswissenschaft?	35
Disziplin und Schulklasse: die Mikroebene	41
5.1 Zwischenhalt und Ausblick	41
5.2 Was denken zukünftige Lehrkräfte über Disziplin im Klassenzimmer?	43

6 Führungs- und Erziehungsstilforschungen und Disziplin

- 6.1 Die Anfänge der Führungsstilforschung:
das typologische Konzept von Kurt Lewin
- 6.2 Die ganzheitlich-dimensionsanalytische Vorgehensweise:
das Interaktionskonzept von Anne-Marie und Reinhard Tausch
- 6.3 Argumente für Lenkung
- 6.4 Fazit der Erziehungs- und Führungsstilforschung

7 Entwicklungspsychologie und Disziplin

- 7.1 Entwicklungspsychologie und Führung/Erziehung
- 7.2 Die Entwicklung des Autoritätskonzeptes

8 Motivationspsychologie und Disziplin

- 8.1 Das Bedürfnis nach Orientierung und Kontrolle
- 8.2 Das Bedürfnis nach Lustgewinn und Unlustvermeidung
- 8.3 Das Bindungsbedürfnis
 - 8.3.1 Eine gefährliche Variante von Bindungsbedürfnis:
Zusammengehören durch Abgrenzung
Oder: Wozu Aussenseiter/innen herhalten müssen!
 - 8.3.2 Aussenseiter/innen und Möglichkeiten
ihrer Integration in die Klasse:
eine wichtige Aufgabe von Klassenführung
und antinomisch verstandener Disziplin
- 8.4 Das Bedürfnis nach Selbstwerterhöhung
 - 8.4.1 Antworten im Lichte von Tiefenpsychologie
und Neopsychoanalyse
 - 8.4.2 Das Konsistenzprinzip und seine funktionale Bedeutung
für Anstrengungsverzicht bzw. Disziplin
- 8.5 Schlussgedanken zum Einbezug von Entwicklungs-
und Motivationspsychologie

9 Forschungen zur effizienten Klassenführung

io	«Multikriterialität schulischer Wirkungen» und Disziplin	107
11	Hinweise aus der Gewaltforschung	113
	II. I Sechs Empfehlungen für Gewaltprävention und Disziplin	117
	11.1.1 Eine gute Schul- und Lernkultur für die ganze Schule entwickeln!	118
	11.1.2 Die Schulgemeinschaft und soziale Bindungen fördern!	120
	11.1.3 Ohne klare Regeln und Grenzen geht es nicht!	122
	11.1.4 Gutes Konfliktverhalten der Lehrkräfte ist wichtig!	124
	11.1.5 Mehr-Ebenen-Konzepte sind am wirksamsten!	128
	11.1.6 Gewaltprävention und Disziplin betreffen die ganze Gesellschaft!	129
12	Disziplin und Didaktik	133
13	Disziplinarische Ratschläge und Empfehlungen aus der pädagogischen Fachliteratur	137
	13.1 Präventive Ratschläge und Empfehlungen für Disziplin und Klassenführung	138
	13.1.1 Gute Lehrer/innen-Schüler/innenbeziehungen sind das Fundament jeglicher Disziplin	139
	13.1.2 Schülerinnen und Schüler sollen stufengemäss beteiligt werden	141
	13.1.3 Eine gute Didaktik ist hilfreich und unerlässlich für Disziplin	143
	13.1.4 Eine gute Elternarbeit unterstützt Disziplin und Klassenführung	145
	13.1.5 Empfehlungen für den ersten Schultag	148
	13.2 Empfehlungen zum Umgang mit entstandenen Disziplin- schwierigkeiten - Interventionen	149
	13.2.1 Analyse von Disziplinschwierigkeiten	150
	13.2.2 Sinnvolle Interventionen bei Disziplinschwierigkeiten	154
	13.2.3 Strafen und gesetzlich vorgesehene Massnahmen	161
	13.3 Bezüge zur LCH-Befragung zu Disziplinschwierigkeiten in den Deutschschweizer Schulen	168

**14 Zur eigenen Person und zur persönlichen Psychohygiene:
der Umgang mit den eigenen Kräften**

14. i Psychohygiene im Lehrberuf

14.1.1 Die persönliche Ebene

14.1.2 Die interpersonale Ebene

14.1.3 Die Arbeitsplatz-Ebene

14.1.4 Die organisatorisch-strukturelle Ebene

14.2 Nie zu vergessen: der Humor!

14.2.1 Positive Wirkungen von Humor

14.2.2 Statt Strenge: Verstehen, Einfühlung... und Humor -
ein Beispiel von Käthi Frick

**15 Damit haben Lehrkräfte in ihrer Schulpraxis gute Erfahrungen
in disziplinarischer Hinsicht gemacht**

16 Merkmale - Checkliste -

15 Fragen an Lehrerinnen und Lehrer

16.1 Wie steht es mit meiner Beziehung
zu den Schülerinnen und Schülern?

Kann ich Beziehungen zu ihnen aufbauen?

16.2 Lenke, bringe ich als Lehrerin, als Lehrer genug?

16.3 Berücksichtige ich die Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie?

16.4 Kenne und berücksichtige ich die Bedürfnisse
der Schülerinnen und Schüler?

16.5 Ist mein Unterricht gut vorbereitet und interessant?

Erkläre ich den Stoff klar und prägnant?

16.6 Erkenne ich die Multikriterialität schulischer Wirkungen?

16.7 Berücksichtigen wir die Ergebnisse der Gewaltforschung?

16.8 Kenne ich die Eltern meiner Schüler/innen?

Habe ich sie über meine Schulführung informiert?

Unterstützen sie meine disziplinarischen Bemühungen?

16.9 Ist meine Klassenführung wirksam?

Befolgen die Schüler/innen meine Anweisungen?

16.10	Kann ich auftretende Disziplinschwierigkeiten erklären und analysieren?	216
16.11	Reagiere ich bei Disziplinschwierigkeiten und Konflikten angemessen? Zeigen meine Reaktionen Wirkungen? Habe ich ein gewisses Repertoire an Reaktionsmöglichkeiten?	219
16.12	Kenne ich die Möglichkeit von «Verträgen»?	220
16.13	Wie gehe ich mit Strafen um?	223
16.14	Sehe ich in meiner beruflichen Arbeit die Chancen zu persönlichem Wachstum?	224
16.15	Habe ich ein persönliches Konzept zu Disziplin und Klassenführung? Habe ich ein Konzept zur mittel- und langfristigen Beeinflussung der sozialen Entwicklung meiner Klasse?	226

Imerkungen 231

Literaturverzeichnis 265

»gister 277